



Jonglierfestival in Dietlikon



Viel Bewegung in der Sporthalle.

Foto goe

Am vergangenen Wochenende trafen sich etwa 400 Jongleure und Artisten aus der Schweiz und dem nahen Ausland in Dietlikon. Leider spielte das Wetter nicht ganz mit. Somit mussten alle Aktivitäten in die Sporthalle Hüenerweid verlegt werden. Selbst diese grosse Halle war fast zu klein für die vielen Akteure. Am Samstag wurden den ganzen Tag Workshops angeboten, das heisst man tauschte Erfahrungen aus und konnte sich in neuen Techniken üben. Mit viel Eifer und grosser Konzentration wurde mit den verschiedenen Geräten gearbeitet. Beim genaueren Betrachten konnte man auch die grossen Unterschiede beobachten zwischen den einzelnen Jongleuren. Die einen beherrschten ihr Metier fast perfekt, die anderen gaben sich alle Mühe um den Vorbildern nachzueifern. Am Samstag sowie am Sonntag fand zugleich eine Händlermesse statt. Hier konnte man die nötigen Utensilien ausprobieren und erstehen. Vielleicht gibt es auch Personen aus unserer Umgebung, die hier ein Jongliergerät erstanden haben. Für diese Neulinge gibt es die Gelegenheit, jeden Mittwoch von 18.00 bis 20.00 Uhr (Ausnahme Schulferien) in der Turnhalle Schulhaus Dorf die nötigen Grundkenntnisse zu erwerben. Bea Marty, Telefon 833 23 44 vom Jonglierverein Dietlikon erteilt dazu die nötigen Auskünfte.

Am Samstagabend wurde dann im Fadachersaal eine Public Show geboten. Der ganze Saal war zum Bersten gefüllt. Selbst die Sitzplätze reichten für die vielen Zuschauer nicht aus. In den Zwischengängen sass man am Boden, und den Wänden nach war jeder Stehplatz besetzt. Die

Kinder belagerten die Bühne. Das Duo «Flügzüg» aus Bern führte mit viel Humor und trockenem Bernerwitz durch das Programm. Für uns Zürcher ein Ohrenschaus. Das vielseitige Programm zeigte Akrobatik, Vorführungen mit dem Diabolo, mit Bällen und Keulen bis zum professionellen Jonglieren alles. Dazwischen gab es auch komische Nummern, welche die Leute zum Lachen brachten. Auch ein Klavier wurde in die Show mit einbezogen. Es gibt Leute, die können Klavier spielen und zugleich mit Bällen jonglieren. Die einzelnen Vorführungen wurden mit viel Zwischenapplaus und einem grossen Schlussapplaus honoriert.

Am Sonntag wurden in der Sporthalle weitere Workshops angeboten. Am Nachmittag waren zum Abschluss Spiele angesagt. Trotz hohen Anforderungen wurde alles mit Humor gemacht. Nicht das Siegen war wichtig, sondern das Mitmachen. Die Preise wurden spontan von den anwesenden Händlern zur Verfügung gestellt. Als Aussenstehender bemerkt man, dass die Teilnehmer ein ganz besonderes Völklein sind.

Alle zufrieden und fröhlich. Die Kameradschaft wird sehr gross geschrieben. Es gibt keine Stars, alle arbeiten zusammen und jeder hilft dem anderen. Ich hoffe, dass wir bald wieder einmal Gelegenheit haben, in unserem Dorf diese Leute zu Gast zu haben. Auch für die Organisatoren war der Anlass ein Erfolg, sie ernteten viel Lob für ihren Einsatz, ist es doch das erste Mal, dass ein Schweizer Jonglierfestival in einem Dorf durchgeführt wurde.

goe

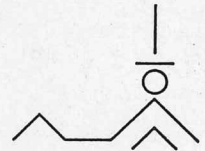
Ref. Kirchgemeinde Dietlikon, Chilefescht 18/19. Juni

«Teilete» am Sonntagmittag

Es ist soweit! Das Fest kann beginnen. Sie alle, gross und klein, sind herzlich willkommen. Viele Darbietungen und Aktivitäten warten auf Sie.

Haben Sie Ihren Beitrag zur «Teilete» am Sonntag schon bereit? – Gekocht? – Gebraten? – Gebacken? Ab 9.00 Uhr, also auch vor dem Kirchgang, können Sie alles Mitgebrachte auf die bereitstehenden Tische im gedeckten Kirchenareal stellen und sich dort nachher zum gemeinsamen

Mittagessen wieder etwas auslesen (Ausführliche Beschreibung siehe letzter «Kurier»).



Für allfällige Fragen oder Unsicherheiten Telefon 833 66 38. Danke fürs Mitmachen.

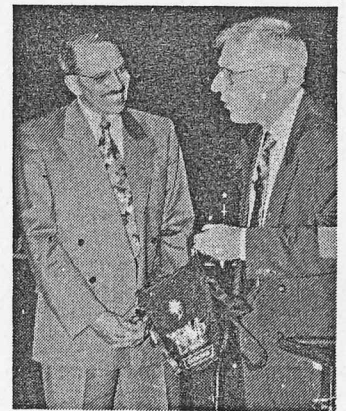
Ihr Kirchenteam

Nachlese zum Finale der Dietliker Gemeindeversammlung

In Karl Würmlis Blitzgewitter entstand eine Reihe von Bildern, von denen wir hier zwei Proben zeigen.

Die beiden Finanzchefs haben gut lachen, nachdem sie ihre letzten Jahresabschlüsse mit Bombenergebnissen präsentiert haben: Schulgutsverwalter Rudolf Leist eine Rechnung 93 mit einem Überschuss von 1,88 Millionen Franken und Finanzvorstand Florindo Tarreghetta statt eines budgetierten Defizits ein Plus von 1,48 Millionen Franken. Hier übergibt der abtretende Finanzvorstand seinem Nachfolger Rudolf Leist die gut dotierte Gemeindekasse in «Suchard»-Währung, begleitet mit guten Ratsschlägen.

Der zurückgetretene Bauvorstand Theo Praxmarer empfängt aus den Händen der Dietliker Gemeindeschreiberin Edith Sigg den wohlverdienten «Sternen-Orden» in Form einer Wappenscheibe. Florindo Tarreghetta wurde in derselben Weise geehrt.



Ruedi Leist (links) erhält von Florindo Tarreghetta das Eigenkapital.

Fotos KW

Beide scheidenden Gemeinderäte hatten mit ihren arbeitsintensiven Ressorts – Bauen, Finanzen, Gesundheitswesen obendrein – grosse Opfer an Freizeit zu bringen. So wünschen wir den beiden Demissionären geruhsamere Zeiten mit mehr Musse und schönen Stunden.

jl



Edith Sigg überreicht die Wappenscheibe an Theo Praxmarer.